

Leitfaden: Promotionsstipendien – wo und wie bewerben?

1. Wo kann man sich auf Promotionsstipendien bewerben?

Graduiertenprogramme:

Graduiertenschule: Förderung von Projekten, die in die Fachdisziplinen der Graduiertenschule passen
Graduiertenkolleg: Förderung von Projekten, die in den Themenschwerpunkt des Graduiertenkollegs passen

- bieten ein strukturiertes Qualifizierungskonzept (verortet an der jeweiligen Universität)
- die Ausschreibung der Stipendien/Stellen erfolgt im jeweiligen Programm zu bestimmten Fristen
- Betreuer/in wird in der Regel durch das Projekt zugeordnet
- die Förderdauer beträgt 3 Jahre
- Höhe der Stipendien: 1.000 bis 1.365,- €, plus 103,- € Sachkostenzuschuss, Kinderzulage 400,- €

Auswahlverfahren:

Ablauf: Sichtung durch Vorstand Graduiertenkolleg/-schule, eventuell interne Gutachten, Vorstellungsgespräch mit Vorstand GK/GS, Entscheidung

Auswahlkriterien:

Inhaltliche Passung des Projekts ins GK/GS-Programm, wissenschaftliche Qualität, originelle, relevante und klare Fragestellung, Motivation für Promotion, Abschlussnote Studium, Karrierealter

Erwartungen:

Teilnahme am Seminar- und Qualifizierungsprogramm, Fortschritts- bzw. Zwischenberichte, ggf. Verlagerung des Wohnorts zum GK/GS.

Link:

Liste der laufenden Graduiertenschulen & -kollegs: : <http://www.dfg.de/foerderung/programme/listen/>
Ausschreibungen in DFG geförderten Verfahren:
http://dfg.de/service/stellenausschreibungen/dfg_gefoerderte_verfahren/index.html

Begabtenförderungswerke:

Förderung von Personen, deren Persönlichkeit zu Überzeugungen und Werteeinstellungen der Stiftung passt.

- 13 unterschiedliche Werke (politisch, religiös, gewerkschaftlich, unternehmerisch orientiert bzw. Förderung weltanschaulich und politisch unabhängig)
- finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- vergeben Stipendien an junge Menschen, deren Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen an der Hochschule und im Beruf sowie die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung erwarten lassen
- alle Fächer, freie Wahl des Projektes und der Betreuerin/des Betreuers
- Bewerbungsfristen: unterschiedlich je nach Werk bzw. z.T. können Bewerbungen jederzeit eingereicht werden
- Regelförderdauer 2 J., Höchstförderdauer 3 Jahre bzw. 4 Jahre mit Kind
- 1.350,- € plus 100,- € Forschungskostenpauschale, Familien- (155,- €) u. Kinderzulage (155,- €)

Auswahlverfahren:

Ablauf: in der Regel zweistufig bestehend aus einer Vorauswahl (formale Voraussetzungen, Anforderungen der jeweiligen Stiftung) und Auswahlgespräch(en) bzw. Auswahlseminar. Die Entscheidung erfolgt in einem Auswahlgremium bzw. Auswahlausschuss.

Auswahlkriterien:

- Qualität des wissenschaftlichen Vorhabens: lässt es einen bedeutsamen Beitrag zur Forschung erwarten? überzeugende Motivation für das Promotionsprojekt
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit: überdurchschnittliche Studienleistungen,
- interessante Studiengestaltung, zügig durchgeführtes Studium
- Persönlichkeit und Engagement
- Gutachten: der/des Betreuer/in bzw. Fachgutachten

Förderung:

Das Bildungsprogramm ist abhängig von der jeweiligen Stiftung und kann folgende Elemente beinhalten: Fachtagungen, Seminare, Workshops, Akademien, Softskill-Workshops, Sprachkurse, Berufsqualifizierung, z.T. Promotionskollegs (Themenschwerpunkte), Stipendiatengruppe und Vertrauensdozent/innen am Hochschulort, finanzielle Förderung von Auslandsaufenthalten, Mentoring Programme, Alumni-Netzwerke, Förderungsmaßnahmen mit Kind.

Erwartungen:

Alle Stiftungen erwarten Berichte zum Promotionsprojekt in Form von Arbeitsberichten, Zwischenberichten bzw. Verlängerungsanträgen, Stellungnahmen der Betreuerin/des Betreuers bzw. der Vertrauensdozent/innen. Abhängig von der jeweiligen Stiftung werden unterschiedliche Erwartungen formuliert: z.B. aktive Teilnahme in der Stipendiatengruppe, jährliche Teilnahme an einem mehrtägigen Seminar bzw. Akademie, verpflichtende Teilnahme am Seminarprogramm, Nachweis über fortgeführtes gesell. Engagement.

Link:

Gemeinsame Webseite der Begabtenförderungswerke: www.stipendiumplus.de

Weitere Recherchemöglichkeiten/kleinere Stiftungen:

Stipendiendatenbank des BMBF www.stipendienlotse.de

Stipendiendatenbank des DAAD <https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

Verzeichnis deutscher Stiftungen www.stiftungen.org

PhDGermany-Datenbank des DAAD, Stipendien&Stellen

<https://www.daad.de/deutschland/promotion/phd/de/13306-phdgermany-datenbank/>

Bsp. für fachspezifische Fördermöglichkeiten:

https://www.dbu.de/stipendien_promotion (Gebiet des Umweltschutzes)

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/promotionsfoerderung> (Historische Geisteswissenschaften)

2. Wie bewirbt man sich um Promotionsstipendien?

Im Vorfeld sollte man sich überlegen, welches Graduiertenprogramm zu den eigenen Interessen und zum Promotionsthema passt bzw. welche Stiftung zu der eigenen Persönlichkeit und Werteinstellungen passt. Die unterschiedlichen Anforderungen der Stiftungen sollten bei der Bewerbung beachtet werden.

Bewerbungsunterlagen:

- (online) Bewerbungsformular
- tabellarischer/ausformulierter Lebenslauf
- Exposé (Projektbeschreibung) mit Literaturliste und Arbeits- und Zeitplan
- Motivationsschreiben
- Gutachten von d. Betreuer/in + weiteres Fachgutachten
- ggf. Referenz über das gesellschaftliche Engagement
- Kopien der Zeugnisse

Was gehört zu einer „guten“ Stipendienbewerbung?

- nachvollziehbare Darstellung der Motivation für die Bewerbung bei genau dieser Stiftung/Programm
- überzeugendes Exposé (klare und innovative Fragestellung, schließt Forschungslücke, Relevanz und Ausstrahlungskraft des Projekts, Qualifikation für dieses Projekt / Vorarbeiten überzeugendes und realistisches Arbeitsprogramm, Einbindung in das Arbeitsumfeld, Abschluss im Förderzeitraum möglich)
- klare Darstellung der Motivation für das Promotionsprojekt
- überzeugende Darstellung Ihrer wissenschaftlichen Befähigung

Stiftungen:

- „interessanter“ Lebenslauf
- kontinuierliches gesell./soz. Engagement
- Unterstützung der Betreuerin/ des Betreuers

3. FAQ Promotionsstipendien der Begabtenförderungswerke:

Kein Stipendium ohne Einserabschluss?

Ein überdurchschnittlicher Abschluss ist notwendig: es werden gute bis sehr gute Studienleistungen erwartet. Darüber hinaus zählt das Gesamtbild bestehend aus: Begabung, Engagement und Persönlichkeit.

Gibt es eine Altersgrenze?

Die meisten Stiftungen und die DFG haben keine explizite Altersgrenze (Ausnahmen: Hanns Seidl: 32 Jahre, Hans Böckler Stiftung: 40 Jahre), aber die Zeit nach dem Studienabschluss zählt bei einigen Stiftungen (3-5J.).

Muss man ein Parteibuch haben?

Die politischen Stiftungen nennen ein aktives gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse als Voraussetzung. Eine Mitgliedschaft in der Partei bzw. Gewerkschaft zeigt natürlich die Nähe zur jeweiligen Stiftung, ist aber keine Bewerbungsvoraussetzung. Ein Partei- bzw. Gewerkschaftseintritt kurz vor der Bewerbung bringt keine Vorteile; kontinuierliches gesellschafts-politisches Engagement wird erwartet!

Was ist mit Engagement gemeint?

Damit ist die Erwartung verbunden, dass Sie sich neben ihrem Studium und Promotion für Andere einsetzen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Dies soll sich in einem aktiven, möglichst kontinuierlichen und unentgeltlichen Engagement für die Gesellschaft, im sozialen, gesellschaftspolitischen und/oder politischen Bereich widerspiegeln.

Wie wichtig ist der/die Betreuer/in?

Das Gutachten der Betreuerin/ des Betreuers ist ausschlaggebend für die Entscheidung. Es signalisiert die Unterstützung und wie stark die betreuende Person hinter dem Projekt steht.

Kann man sich bei mehreren Stiftungen bewerben?

Parallele Bewerbungen bei mehreren Stiftungen möglich, sollten aber transparent u. gut begründet sein. Wer als Student/in von einer anderen Stiftung gefördert wurde, sollte eine Bewerbung bei einer anderen Stiftung begründen. In der Regel wird eine erneute Bewerbung bei einer Ablehnung nicht zugelassen.

Kann man neben dem Stipendium arbeiten?

5 Stunden pro Woche, bzw. 10 Stunden pro Woche in Forschung und Lehre sind mit dem Stipendium vereinbar. Diese und weitere Informationen sind in den Richtlinien des BMBF für die Begabtenförderung festgehalten: <http://www.stipendiumplus.de/service/dokumente.html>

Wann kann/soll man sich bewerben?

Eine Bewerbung vor dem Abschluss ist in der Regel nicht möglich (alle Einzelnoten müssen vorliegen). Der/die Betreuer/in und das Projekt müssen feststehen, erste Vorarbeiten zur Promotion sollten abgeschlossen sein. Die Zulassung der Promotion liegt vor. Die Begabtenförderungswerke bieten keine Abschlussförderung an und fordern eine Bewerbung möglichst zu Beginn der Promotion.

Wird auch die Promotion im Ausland gefördert?

Auslandspromotionen können abhängig von der jeweiligen Stiftung mit einer besonderen Begründung für die Universität im Ausland gefördert werden. In dieser sollte erläutert werden: Welche Alternativen wurden erwogen aber verworfen? Welche wissenschaftlichen Verbindungen pflegen Sie nach Deutschland?

Cotutelles bzw. Binationale Promotionen werden in der Regel gefördert. Generell wird Mobilität erwünscht und auch unterstützt: Forschungsaufenthalte u. Konferenzreisen ins Ausland können abhängig von der jeweiligen Stiftung finanziell unterstützt werden.